

AMICTUS AG

Halbjahresfinanzbericht zum 30. April 2008

Amictus AG, Nürnberg

Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. November 2007 bis 30. April 2008

Mit vorliegendem Zwischenlagebericht informieren wir über die Geschäftsentwicklung der Amictus AG.

Lage der Gesellschaft im Berichtszeitraum und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Amictus AG ging im gesamten Berichtszeitraum keinem operativen Geschäft nach.

Die Gesellschaft ist bilanziell i.H.v. TEUR 2.034 überschuldet. Zur Beseitigung der Überschuldung liegt eine Rangrücktrittserklärung des Hauptgläubigers vom 10.07.2007 über TEUR 1.800 vor (Valuta der Verbindlichkeit per 30.04.2008: TEUR 1.800, inklusive aufgelaufener Zinsen TEUR 1.964). Ferner liegt eine bedingte Verzichtserklärung des Hauptgläubigers mit Datum vom 5. Juli 2007 und nochmaliger schriftlicher Bestätigung unter dem Datum vom 28. Mai 2008 vor. Diese Verzichtserklärung wird erst dann wirksam, wenn sämtliche Beschlüsse und Ermächtigungen der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. November 2007 wirksam werden. Bei Eintritt der Voraussetzungen verzichtet der Hauptgläubiger auch auf die ab dem 1. November 2006 bis zum Wirksamwerden des Verzichts angefallenen Zinsen und Zinseszinsen. Mit Datum vom 22. September 2008 wurde die Kapitalherabsetzung auf EUR 51.142,00 in das zuständige Handelsregister eingetragen und damit wirksam. Die in der Hauptversammlung beschlossene Kapitalerhöhung wurde in das Handelsregister eingetragen, ist jedoch nicht durchgeführt worden. Infolge des erheblichen Zeitablaufs bestehen rechtliche Bedenken an der Ausnutzung dieses Beschlusses, so dass der Vorstand von einer Durchführung absieht. Mit Vereinbarung vom 29. Oktober 2009 hat der Hauptgläubiger jedoch bestätigt, dass der Verzicht bedingungslos wirksam geworden ist.

Um die trotz Wirksamwerden des Verzichts bestehende Überschuldung zu beseitigen, hat der Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft am 14. Juli 2010 eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen unter Gewährung von Bezugsrechten aus genehmigten Kapital beschlossen. Mangels Erreichen der festgesetzten Mindestnachfrage-Hürde von EUR 500.000,00, wurde die Kapitalerhöhung nicht durchgeführt und die Zeichnungen rückabgewickelt.

Es wurden aber wurden aber laufend Gespräche mit Übernahmeinteressenten geführt, die nun auch erfolgreich in eine konkrete Verhandlung über eine Übernahme der Amictus AG mündeten.

Mit Datum vom 5. Mai 2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN 146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hennersdorf bei Wien, Österreich, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cash Flow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Unter diesen Voraussetzungen geht die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahresabschluss 31.10.2007 wieder vom Grundsatz des Going Concerns aus.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft

Die Lage und Entwicklung der Gesellschaft zum 30. April 2008 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	30.04.2008	31.10.2007
	TEUR	TEUR
Bilanzsumme	2.043	1.997
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	37
Bankguthaben	1	7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.034	1.953
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	47	73
Verbindlichkeiten	1.996	1.924
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81	-174
Jahresfehlbetrag	-81	-174

Die Gesellschaft verfügte im Berichtszeitraum über kein operatives Geschäft, welches Erträge erwirtschaften könnte.

Dem standen laufende Kosten für den Erhalt der Gesellschaft und die Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber.

Die Gesellschaft hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Kosten getragen, die aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen oder zur Aufrechterhaltung der Börsennotierung notwendigerweise entstanden sind.

Der Bilanzverlust beträgt TEUR 43.037, damit hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aufgrund des Jahresfehlbetrages gegenüber dem Vorjahr um TEUR 81 erhöht.

Aktiva

Aufgrund der erfolgten Verwertung der Vermögensgegenstände im Rahmen des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens besteht die Aktivseite der Bilanz neben den sonstigen Vermögensgegenständen und Guthaben bei Kreditinstituten nur noch aus dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag.

Sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte waren nicht vorhanden. Zum Bilanzstichtag bestanden auch keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresfehlbetrages i.H.v. TEUR 81 auf TEUR 2.034 (TEUR 1.953 zum 31.10.2007).

Passiva

Die Verbindlichkeiten betragen per 30.04.2008 TEUR 1.997 (TEUR 1.924 zum 31.10.2007). Sie enthalten in Höhe von TEUR 1.964 Darlehen gegenüber einem Hauptaktionär.

Die Rückstellungen betragen TEUR 47 (TEUR 73 zum 31.10.2007) und sind aus Sicht des Vorstandes angemessen.

Risikobericht

Die Risikoüberwachung und -steuerung ist auch für die Amictus AG wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses mit dem Ziel, Risiken frühzeitig zu erkennen und bestehende Risiken gezielt zu beherrschen. Aufgrund der Veräußerung des früheren operativen Geschäftes in der Zeit der Insolvenz der Gesellschaft und der damit erfolgten Einstellung der operativen Tätigkeit beschränkte sich die Risikoüberwachung auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens.

Sämtliche Forderungen, bis auf die Forderung des Hauptgläubigers, wurden im Rahmen des Insolvenzverfahrens zurückgeführt. Trotz Zustimmung des Hauptgläubigers zur Aufhebung der Insolvenz gem. § 213 InsO wurde zur Sicherung des going concerns mit dem Hauptgläubiger am 10.07.2007 eine Rangrücktrittserklärung sowie ein bedingter Forderungsverzicht vereinbart. Mit Vereinbarung vom 29. Oktober 2009 hat der Hauptgläubiger bestätigt, dass der bedingte Forderungsverzicht bedingungslos wirksam geworden ist.

Mit der geplanten Wiederaufnahme einer operativen Tätigkeit nach Abschluss der Restrukturierung werden sukzessive und in angemessenem Umfang geeignete weitere Maßnahmen der Kontrolle und Überwachung (z.B. Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip) sowie der Steuerung eingeführt und ausgebaut.

Ausblick / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Bis auf die Forderungen von der Gesellschaft nahestehenden Personen (bzw. von Gesellschaftern) wurden indes die Forderungen sämtlicher Gläubiger beglichen. Um die Gesellschaft gem. §213 InsO aus der Insolvenz zu führen, bedurfte es der Zustimmungen sämtlicher bestehender Gläubiger, welche auch eingeholt wurden. In Bezug auf die verbleibende Forderung des Gläubigers wurde ein Rangrücktritt mit Vereinbarung vom 10.07.2007 erklärt. Die Forderung des Gläubigers mit Rangrücktritt kann indes aus zukünftigen Gewinnen, aus einem Liquidationsüberschuss oder nach Überwindung der Krise aus einem die sonstigen Schulden übersteigenden Vermögen beglichen werden.

Damit der Gesellschaft erneut ein geregelter operativer Geschäftsbetrieb zugeführt werden kann, ist die Entschuldung der Gesellschaft erforderlich. Mögliche zukünftige Erträge, die durch die Neuaufnahme eines operativen Geschäftes generiert werden könnten, sollen den bestehenden sowie den neuen Aktionären zugute kommen und nicht der Rückführung von Altlasten dienen. Hierfür ist der Verzicht des bestehenden Gläubigers auf die noch aus der Zeit vor Eröffnung des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens herrührenden Forderung erforderlich. Der Verzicht wurde am 10.07.2007 erklärt und steht unter dem Vorbehalt, dass sämtliche Beschlüsse und Ermächtigungen der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27.11.2007 in der vorgeschlagenen Weise beschlossen und wirksam werden, insbesondere durch Eintragung in das Handelsregister. Nach Eintragung der gefassten Beschlüsse in das Handelsregister, der infolge des Vergleichs vom 29.05.2008 und der darin geregelten Rücknahme aller Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen die Hauptversammlungsbeschlüsse vom 27.11.2007 nunmehr nichts entgegenstehen dürfte, ist der Verzicht wirksam geworden. Zusätzlich hat der Hauptgläubiger unter dem Datum vom 29.10.2009 ausdrücklich und bedingungslos auf die offenen Forderungen und die darauf aufgelaufenen Zinsen verzichtet.

Um die trotz Wirksamkeit des Verzichts bestehende Überschuldung zu beseitigen, wurden laufend Gespräche mit Interessenten geführt, die nun auch erfolgreich in eine konkrete Verhandlung über eine Übernahme der Amictus AG mündeten.

Mit Datum vom 5. Mai 2011 hat die Gesellschaft mit Herrn Dr. Michael Müller einen Einbringungsvertrag bezüglich sämtlicher ausgegebener Geschäftsanteile der Eyemaxx International Holding & Consulting GmbH und zwar Geschäftsanteile in Höhe von ATS 2.000.000,00, eingetragen im Firmenbuch der Republik Österreich Nr. FN

146544g, geschlossen. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung um EUR 2.499.500,00 unter Ausschluss des Bezugsrechts beschlossen.

Mit Unterstützung von Herrn Dr. Michael Müller, Hennersdorf bei Wien, Österreich, soll die Amictus AG künftig als Beteiligungsgesellschaft im Bereich der Immobilienentwicklung mit Schwerpunkt auf Handels-, Logistik- und Hotelimmobilien fortgeführt werden. Die Finanzierung künftiger Beteiligungen soll durch den operativen Cash Flow und die Ausgabe eines Mixes aus Anleihen und Aktien erfolgen.

Unter diesen Voraussetzungen geht die Gesellschaft im Gegensatz zum Vorjahresabschluss wieder vom Grundsatz des Going Concerns aus und hält die Fortführung für die nächsten sechs Monate für überwiegend wahrscheinlich.

Nürnberg, 18. Mai 2011

Andreas Grosjean
Vorstand

Alexander Lauterbach
Vorstand

Amictus AG, Nürnberg

Bilanz zum 30. April 2008

AKTIVA			PASSIVA		
	30.04.2008	31.10.2007		30.04.2008	31.10.2007
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.228.426,00	10.228.426,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	8.221,24	36.638,26	II. Kapitalrücklage	30.774.117,97	30.774.117,97
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.652,37	7.224,32	III. Bilanzverlust	-43.036.618,48	-42.955.426,04
			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.034.074,51	1.952.882,07
B. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			B. RÜCKSTELLUNGEN		
	2.034.074,51	1.952.882,07	sonstige Rückstellungen	46.907,00	72.625,00
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.367,60	14.188,36
			2. sonstige Verbindlichkeiten	1.976.750,44	1.909.931,30
			- davon aus Steuern: EUR 10.918,53 (31.10.2007: EUR 0,00)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten: EUR 1.068,08 (31.10.2007: EUR 1.068,08)		
	2.043.025,04	1.996.744,65		2.043.025,04	1.996.744,65

Amictus AG, Nürnberg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2007 bis 30. April 2008

	01.11.2007-30.04.2008	01.11.2006- 31.10.2007
	EUR	EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	23.063,15	60.383,63
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.354,98	-126.868,94
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	92,15
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.900,61	-108.075,23
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81.192,44	-174.468,39
6. Jahresfehlbetrag	-81.192,44	-174.468,39
7. Verlustvortrag	-42.955.426,04	-42.780.957,65
8. Bilanzverlust	-43.036.618,48	-42.955.426,04

ANHANG der Amictus AG, Nürnberg

zum 30. April 2008

1. ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt und steht im Einklang mit den hier dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen der Gesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenbericht bestehend aus Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht ist weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft worden.

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Gegensatz zum Jahresabschluss zum 31.10.2007 ist der vorliegende Zwischenbericht unter Rückkehr zur Going Concern Prämisse aufgestellt. Daraus ergaben sich jedoch keine Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Sämtliche Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens wurden mit Wirkung zum 01. Mai 2003 veräußert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen der Gesellschaft abzudecken. Sämtliche Verbindlichkeiten werden zu Rückzahlungsbeträgen bewertet.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

3.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen aus Forderungen aus Steuerüberzahlungen.

3.2 Guthaben bei Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag bestehen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.

3.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Das Eigenkapital ist zum Stichtag 30.04.2008 vollständig aufgebraucht, die Gesellschaft ist zum Stichtag buchmäßig i.H.v. TEUR 2.034 überschuldet.

3.4 Eigenkapital

3.4.1 Grundkapital und Aktien

Die Gesellschaft hatte zum 31.10.2007 10.228.426 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1 EUR ausgegeben.

3.4.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2007 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 26. November 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 5.114.213,00 EUR, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

3.4.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. November 2007 um bis zu 5.114.213,00 EUR, eingeteilt in bis zu 5.114.213 Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2007). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2007 begeben werden, soweit die Ausgabe gegen bar erfolgt ist.

3.4.5 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 30.774.

3.4.6 Bilanzverlust

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag i.H.v. TEUR 42.955 enthalten.

3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.04.2008 insgesamt TEUR 47 (30.10.2007: TEUR 73).

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Kosten der Börsennotierung sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

3.6 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Nürnberg, 18. Mai 2011

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand

Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, 18. Mai 2011

Andreas Grosjean

Vorstand

Alexander Lauterbach

Vorstand
